

STADT STELLT IHRE BAUPLÄNE FÜR AREAL AM
SCHÖNFELDER WEG VOR / KOSTEN VON RUND 4,2
MILLIONEN EURO

Kita am Panke-Park öffnet 2019

Sara Friedrich / / 01.02.2018, 07:30 Uhr - Aktualisiert 01.02.2018, 11:44

Bernau (MOZ) Nach mehreren Jahren traf sich am Dienstag erstmals wieder die Projektgruppe Panke-Park. Dabei ging es auch um die ambitionierten Baupläne der Stadt auf dem Gelände des ehemaligen Heeresbekleidungsamtes am Schönfelder Weg.

"Wir wollen eines der schönsten Erholungs- und Grüengebiete erschaffen, die es in Brandenburg gibt", schwor Bürgermeister André Stahl (Linke) die Projektbeteiligten im Rahmen der öffentlichen Sitzung ein. Nach langem Vorlauf mit gescheiterten Fördermittelanträgen nimmt die Sanierung des Gebietes rund um den kontaminierten Teufelspfuhl nun rasant an Fahrt auf.

Dabei gibt es noch viel zu tun. Neben dem Abtransport von verseuchtem Boden und der Sanierung des Grundwasserschadens soll der Panke-Park entstehen und mit ihm ein Viertel mit 650 Wohnungen für 1500 (Neu-)Bernauer. Wie das Wegenetz in der Grünanlage aussehen wird, könnte André Stahl zufolge Thema in einer der nächsten Projektgruppensitzungen sein. Hinsichtlich der Nutzbarkeit des Geländes werde es Abstufungen geben müssen, die sich am Fortschritt der Beseitigung des Umweltschadens orientieren, stellte der Rathauschef klar.

Geplant und beschlossen sind bereits Baumaßnahmen der Stadt. Vorgestellt wurden sie im Rathaus von Bauamtsleiterin Simone Rochow. Errichtet werden soll auf dem Gelände eine Kita für 150 Mädchen und Jungen vom Kleinkind bis zum Vorschulalter. Diese sollen in elf Gruppenräumen untergebracht werden. Die neu

geschaffenen Kitaplätze stehen dann, je nach Bedarf, nicht nur den unmittelbaren Anwohnern aus Nibelungen, sondern auch Familien aus Bernau-Süd zur Verfügung, erklärte Simone Rochow.

Über den Kitabetrieb hinaus wird ein Teil des zweigeschossigen Gebäudes den Bernauer Vereinen zur Verfügung gestellt. Davon dürfte auch der Panke-Park-Verein profitieren. Ihm war ursprünglich am Eingangsportal zum ehemaligen Heeresbekleidungsamt am Schönfelder Weg ein eigenes kleines Domizil versprochen worden. An dieser Stelle wird nun die neue Kita entstehen.

Bis zu diesem Frühjahr, so plant es die Stadt, soll der Bauantrag gestellt werden. Kommt die Genehmigung pünktlich, könnte noch in diesem Herbst mit den Bautätigkeiten begonnen werden. Allerdings seien dafür noch einige Vorarbeiten zu leisten, wie beispielsweise notwendige Baumfällungen, erklärte Simone Rochow.

Momentan sind seitens der Stadt Kosten von ungefähr 4,2 Millionen Euro kalkuliert, "wobei wir im Moment noch nicht hundertprozentig wissen, womit wir es zu tun haben, wenn wir in den unteren Bauraum gehen und Materialoberboden abgetragen ist", räumte die Bauamtsleiterin ein. Zuversichtlich prognostiziert könnte der Bau 2019 abgeschlossen sein. Allerdings hätten vorherige Vorhaben zu ernüchternden Erfahrungen geführt. Einerseits sei die Planung häufig nicht nach Wunsch genehmigt worden. Andererseits stünden aktuell auch nicht ausreichend Firmen für den Bau zur Verfügung.

Für den Fortschritt in diesem zukunftssträchtigen Projekt ist auch die erfolgreiche Fördermittelakquise der Stadt verantwortlich. Claudia Lorenz, im Rathaus zuständig für das Fördermittelmanagement, konnte insgesamt rund zwei Millionen Euro an Zuschüssen einsammeln. Die Gelder stammen von den beteiligten Grundstückseigentümern Deutsche Bahn, Brandenburgische Boden und Stadt Bernau sowie aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.